

## Newsletter Nr. 2, 03.04.2006

Sie bekommen heute unseren zweiten Newsletter, durch den Sie aktuelle Informationen über experimentcity und Initiativen zur nachhaltigen Stadtentwicklung bekommen können!

### Neue Kooperationsformen

Berlin, Standort alternativer Kultur - Dank der Anwesenheit kreativer Menschen ist Berlin Synonym einer lebendigen Kulturschaffung geworden, jedoch fehlt es noch an den Grundlagen für eine kreative und Kreativität stiftende Partizipation am stadtpolitischen Leben.

So wollen wir mit dem zweiten experimentcity-Newsletter unsere Leser dazu anregen, über neue Formen der Kooperation für eine bessere Kommunikation und Gestaltung der physischen sowie metaphorischen Freiräume Berlins nachzudenken. Versuche, Netzwerke zu schaffen und Solidarität zwischen Projekten zu stiften, gibts in Berlin zwar einige, sie bleiben dennoch vereinzelt und vor allem finden sie nicht oder nur schwer den Weg zur Verwaltung hin. Vielleicht lohnt es sich, einen Blick in andere Städte zu werfen: Wie sieht es z.B. in Hamburg oder München aus? Die Ergebnisse unserer Suche finden Sie im Folgenden! Wir hoffen, anhand der Beispiele zum Weiterdenken zu motivieren - und zum Mitmachen bei unserem Einsatz für eine nachhaltige Stadtentwicklung!

...in diesem Newsletter haben wir für Sie das Mietshäuser Syndikat porträtiert, das eine wahre Erfolgsgeschichte wirksamer Vernetzung und Organisation von unten darstellt, und wie immer finden Sie wichtige Informationen und Termine im April und Mai als PDF verlinkt zum Download am Ende des Dokumentes.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr experimentcity -Team

### Themen:

1. Kooperationsmodelle in München und Hamburg - So könnte es gehen
2. Vernetzung/Netzwerke in Berlin
3. Projekt im Rampenlicht - Mietshäuser Syndikat
4. Wichtige Termine und Sonstiges

::

### **1. Kooperationsmodelle in München und Hamburg - So könnte es gehen**

MÜNCHEN - Urbanes Wohnen e.V.

Über die Wohnwerkstatt des Münchner Vereins URBANES WOHNEN e.V. unterstützen seit den 90er Jahren Mitglieder von bereits etablierten Wohnprojekten, entstehende Initiativen und Baugemeinschaften mit ihrer Erfahrung sowie relevanten Kenntnissen, Kompetenzen und

Kontakten im Bereich der Projektentwicklung.

Die Wohnwerkstatt fördert auch die Kooperation mit weiteren lokalen Akteuren, wie kommunalen Referaten, dem Agenda-Büro, Wohnbauträgern oder Finanzdienstleistern mit regelmäßigen Runden Tischen.

Finanziert wird die Wohnwerkstatt durch Mitgliedsbeiträge, durch die angebotenen Dienstleistungen sowie Fördermittel.

[www.netzwerk-wohnprojekte.de](http://www.netzwerk-wohnprojekte.de)

[www.urbanes-wohnen.de](http://www.urbanes-wohnen.de)

## HAMBURG - Förderung der Verbreitung von Wohnprojekten

Die Hansestadt erweist sich als Vorreiter für eine Stadtentwicklungspolitik, welche die Modelle Wohnprojekt und Baugemeinschaft als förderungswürdige Ansätze betrachtet. Das Arbeitsfeld der 2003 vom Hamburger Senat eingerichteten Agentur für Baugemeinschaften (AfB) ist im behördeninternen Gefüge durchsetzungsfähig für die Belange einzelner Baugemeinschaften, außerdem bietet es sich als eine offene Anlaufstelle für an Baugemeinschaften Interessierte an.

In Hamburg liefert zurzeit eine Veröffentlichung konkrete Handlungsempfehlungen für Stadtplanung und Politik, um das Gelingen von Wohnprojekten zu begünstigen.

Selbst gebaute Nachbarschaft. Handlungsempfehlungen zur Verbreitung von Wohnprojekten in Hamburg. Kröger, S.; Otterbach, F.; Schönfeld, A. und Widdess, S.; Veröffentlichungen des Fachbereichs Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung; Universität Kassel; 2005

<http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/stadtentwicklung-umwelt/stadtplanung/wohntportal/Wohnformen/Haus-Wohnung-bauen/baugemeinschaften.html>

[www.stattbau-hamburg.de](http://www.stattbau-hamburg.de)

## 2. Netzwerke in Berlin

Sie finden eine Auflistung/Zusammenfassung wichtiger Netzwerke, wie Forum Gemeinschaftliches Wohnen, Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren und Stadtteilarbeit sowie Datenbanken von u.a. AKS - Arbeitskreis Berliner Selbsthilfegruppen im Altbau e.V., zwischennutzungsagentur oder Liegenschaftsfonds oder mit Beschreibung in der PDF: BERLIN Netzwerke + Kooperationen.

Angesichts dieser Vielfalt ergeben sich zwei Anmerkungen:

1 Aktuell herrscht ein großer Bedarf an Vernetzung, wobei die entstandenen Gruppen - von urbanacker , das sich als eine Plattform für urbane Landwirtschaft versteht bis zu Clubmission, dem Verband der Berliner Club-, Party- und Kulturereignisveranstalter - bei zunehmender Spezialisierung an Interaktionsbereitschaft zu verlieren scheinen.

2 Jene doch so positiven Zusammenschlüsse leiden unter der Schwierigkeit, von der

Öffentlichkeit, aber vor allem der Verwaltung, wahrgenommen zu werden. Solange kein Dialog mit der Senatsverwaltung erstellt wird, wird Projektarbeit in Berlin weiterhin nur unter großem Bemühen geschehen.

... nun unsere Forderung an Sie: Wie soll Berlin zu einer wirklichen Stadt der Experimente werden? Wie könnten neue Kooperationsformen gestaltet werden? Welche Schritte sind dazu nötig? experimentcity sammelt Ihre Vorschläge!

### **3. Projekt im Rampenlicht - Mietshäuser Syndikat**

Das Mietshäuser Syndikat, das in einer Dachorganisation und 18 selbständigen Hausprojekten besteht, bietet gemeinschaftlichen Wohnprojekten die Möglichkeit, ihre Häuser dauerhaft dem Immobilienmarkt zu entziehen und durch bezahlbare Mieten das Fortbestehen des Projektes langfristig zu sichern. Richtungweisend sind das Finanzierungsmodell für den Erwerb der Häuser sowie die Kooperation und Vernetzung zwischen den verschiedenen Hausprojekten. [www.syndikat.org](http://www.syndikat.org)

### **4. Wichtige Termine**

Termine und sonstige Hinweise finden Sie in der PDF-Datei, verlinkt am Ende des Dokumentes.

Das Bundesprogramm Stadtumbau West geht weiter! Zunächst in Kreuzberg, nachfolgend auch in Schöneberg, Tiergarten/Moabit, Spandau und Neukölln werden einzelne Stadtteile von Sanierungs- und Aufwertungsmaßnahmen betroffen, die den negativen Wirkungen von ökonomischer Umstrukturierung und demografischem Wandel entgegen sollen. Informieren Sie sich unter: [www.stadtumbau-berlin.de](http://www.stadtumbau-berlin.de)

...Sie haben die Möglichkeit, Ihnen bekannte Termine, Veranstaltungstipps sowie Themenvorschläge abzugeben, damit sie auf unserem Newsletter erscheinen (einfach eine E-Mail an [info@experimentcity.net](mailto:info@experimentcity.net) schicken!)

>> AUFRUF: experimentcity sucht nach experimentellen, innovativen und kreativen Wohn- und Kulturprojekten, Initiativen, Agenturen und Architekturbüros aus Berlin und darüber hinaus. Wir nehmen Ihre Empfehlungen dazu gerne an!

...Jeden zweiten Monat fassen wir für Sie die wichtigsten Informationen zusammen, reißen aktuelle Themen aus der Berliner Verwaltungs-, Wirtschafts- und Kulturszene ab, bieten Ihnen eine Übersicht über unsere Aktionen und weitere wichtige Termine und präsentieren mit Projekt im Rampenlicht ein spannendes Projekt. Falls Sie den Newsletter nicht mehr bekommen möchten, teilen Sie es uns an folgender Adresse mit: [info@experimentcity.net](mailto:info@experimentcity.net)